

2023: Maßnahmen der Fachkräftegewinnung

Referat 31 – „Qualifizierung, Gewinnung und Sicherung sozialpädagogischer Fachkräfte“

Maßnahmen der Fachkräftegewinnung

Die aktuell größte Herausforderung beim Ausbau von frühkindlichen Bildungsangeboten, verlässlich und für jedes Kind, ist der bundesweite Personalmangel, insbesondere der Fachkräftemangel in den pädagogischen Berufen. Bremen hat in den letzten Jahren die Ausbildungsplätze in den pädagogischen Berufen deutlich erhöht. Gleichzeitig haben wir festgestellt und darauf reagiert, dass sich das Problem fehlender Fachkräfte nicht allein durch eine Aufstockung der Ausbildungsplätze lösen lässt. Dies gilt für die Plätze der öffentlichen Fachschulen, die immer entsprechend der Nachfrage zur Verfügung gestellt werden. Es gilt aber auch für Erfolgsmodelle, wie die Praxisintegrierte Ausbildung (PiA), die erst jüngst um 50% aufgestockt wurden.

Insofern gilt, über die klassische Zielgruppe hinaus immer weitere Zielgruppen proaktiv anzusprechen und sie durch gezielte, auf ihre Kompetenzen und ihre Lebenssituation und Bedarfe abgestimmte Qualifizierungsmaßnahmen für den – auch niedrigrschwelligen – Einstieg in die Arbeit in der Kindertagesbetreuung und für eine sozialpädagogische Aus- und Weiterbildung zu gewinnen. Hier wurden in den letzten Jahren besonders die Gruppen in den Blick genommen, die bereits über einen inhaltlich nahen (in- oder ausländischen) Ausbildungsabschluss verfügen. Parallel wurden auch für die weniger ausgebildeten bzw. qualifizierten Personen Wege entwickelt, um sie tätigkeitsbegleitend und vergütet zu qualifizieren und so gleichzeitig ihren Einsatz zur Entlastung in den Einrichtungen zu ermöglichen.

Einen weiteren entscheidenden Ansatzpunkt bildet die gezielte Bewerbung sozialpädagogischer Ausbildungsformate und Tätigkeiten. Eine zielgruppenorientierte Ansprache ist hier ebenso zentral wie die Breite und Varianz der Informationswege und die Darstellung des Berufsbildes.

Wir wollen alle verfügbaren Ressourcen mobilisieren und innovative Lösungen entwickeln, um sicherzustellen, dass die für Kinder und ihre Familien und damit für unsere Gesellschaft so wichtigen Erziehungsberufe die Anerkennung und Unterstützung erhalten, die sie verdienen.

Mit diesen Zielsetzungen wurden in den vergangenen Jahren folgende Maßnahmen entwickelt und umgesetzt:

1. Praxisintegrierte Ausbildung (PiA)
2. Quereinstiegs-Programm
3. Gewinnung und Qualifizierung ausländischer Fachkräfte aus Spanien
4. Qualifizierung on the Job
5. Integrierte Qualifizierung in sozialpädagogische Arbeitsfelder (IQsA)
6. Wege in Beschäftigung (WiB)
7. Kindertagespflege-Offensive
8. Pauschalleistungen
9. Informationsveranstaltungen in den Abschlussklassen der Sek I

10. Werbekampagne „Mach dein Ding“

Die einzelnen Maßnahmen werden auf den nächsten Seiten detailliert dargestellt, beginnend mit den verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen über den Ausbau der finanziellen Unterstützungsleistungen bis hin zu den Informations- und Werbekonzepten.

Es wird angestrebt, zusätzliche Maßnahmen zu entwickeln, um die Einstiege in Qualifikationen und Beschäftigung und Durchstiege zu Berufsabschlüssen weiter zu steigern.

Weiterführende Informationen finden sich auch auf der Homepage des Referats 31 der Senatorin für Kinder und Bildung.

1. PiA – Praxisintegrierte Ausbildung (kommunal)

Start	2018
angeboten durch	ibs (privater Bildungsträger)
Art	praxisintegrierte, vergütete Weiterbildung
Beginn	jährlich zum 1. August
Dauer	3 Jahre
Abschluss	Staatliche Anerkennung als Erzieher:in
Zielgruppe	Personen mit allgemeiner Hochschulreife u. lebenserfahrene Menschen
Voraussetzungen	analog zu InRA: MSA plus 900 Praxisstunden; Erstausbildung (SPA, Kinderpflege, sonstige)
Platzangebot	2018-2022: 50 Plätze, in 2023: 75 Plätze
Anzahl bisherige TN	322
Erreichte Abschlüsse	154

Teilnehmende pro Jahr

2018	2019	2020	2021	2022	2023
50	50	54	50	50	71

Die *Praxisintegrierte Ausbildung* (PiA) ist erstmalig im Schuljahr 2018/19 im Institut für Berufs- und Sozialpädagogik (ibs) mit 50 Plätzen erfolgreich als Modellversuch gestartet. In diesem Ausbildungsformat wechseln sich Theorieunterricht und praktischer Einsatz vom ersten Tag der Weiterbildung ab. Die Kita wird somit von Anfang an zum Ausbildungsort. In der Regel verbringen die Schüler:innen zwei Tage in der Woche in der Fachschule und drei Tage in der Praxis. Sie schließen mit einer Praxiseinrichtung einen Ausbildungsvertrag und erhalten entsprechend eine Ausbildungsvergütung gemäß TVAöD-Pflege. Statt zwei Jahren Schule und einem anschließenden Anerkennungsjahr werden bei PiA die theoretischen und praktischen Anteile zu einer 3-jährigen Ausbildung verschmolzen.

PiA startete zum Schuljahr 2023/24 zum 6. Mal, dieses Mal im Umfang von drei Klassenverbänden (je 25 Teilnehmende). Dies entspricht einer Steigerung der Platzzahlen zu den vorangegangenen Jahren um 50%. Stand November 2023 konnten von den 75 PiA-Plätzen des neuen Jahrgangs 71 besetzt werden.

Perspektive:

Gemäß den Vereinbarungen des Koalitionsvertrags soll bis zum Ende der laufenden Legislatur eine Vervierfachung (ausgehend von ursprünglich 50 PiA-Plätzen) erfolgen. PiA soll fortgesetzt und perspektivisch erweitert werden.

2. Quereinstiegs-Programm (kommunal)

Start	2020
angeboten durch	PBW (privater Bildungsträger)
Art	berufsbegleitende Qualifizierung
Beginn	zweimal jährlich
Dauer	12 Monate
Abschluss	Zertifikat zum Einsatz als Gruppenleitung einer Kindertageseinrichtung im Land Bremen
Zielgruppe	Berufserfahrene Menschen mit fachaffinen Ausbildungsabschlüssen
Voraussetzungen	Fach- oder Hochschulabschluss im Haupt- oder Nebenfach Pädagogik , fachaffinen Fach- /Hochschul- oder Berufsabschluss
Anzahl TN bis 31.12.2022	111
Erreichte Abschlüsse	93 (Stand 02/2023)

Teilnehmende pro Jahr

2020	2021	2022	2023
45	32	34	32

Das *Quereinstiegs-Programm* richtet sich an einschlägig vorqualifizierte Personen (z.B. Hochschulabschluss mit Haupt- oder Nebenfach Pädagogik, Logopäd:innen, Kunsttherapeut:innen uvm.), die innerhalb von 12 Monaten am Paritätischen Bildungswerk Bremen (PBW) weiterqualifiziert werden. Nach erfolgreichem Abschluss können die Teilnehmenden (ausschließlich im Land Bremen) als Gruppenleitung in einer Kindertageseinrichtung eingesetzt werden. Von 2020 bis 2022 haben insgesamt 111 Personen an diesem Programm teilgenommen.

Perspektive

Das Programm wird seit seiner Einführung gut angenommen. Die Träger und Einrichtungen melden in gleichbleibenden Umfang Interessierte für die Maßnahme. Unter der Voraussetzung einer gesicherten Finanzierung über den 31.12.2024 (Auslaufen des KiQuTG) hinaus wird die Fortsetzung angestrebt. Da auch in den als einschlägige Qualifikation vereinbarten Berufen Fachkräftemangel herrscht, ist perspektivisch eine Ausweitung auf weitere Qualifikationen erforderlich.

3. „Gewinnung und Qualifizierung ausländischer Fachkräfte aus Spanien“ (kommunal)

Start	2018/19; ab 2020 im heutigen Format
angeboten durch	PractiGo / PBW
Art	berufsbegleitende Qualifizierung
Beginn	zweimal jährlich
Dauer	ca. 15 Monate
Abschluss	Staatliche Anerkennung als Erzieher:in
Zielgruppe	Erzieher:innen aus Spanien
Voraussetzungen	Hochschulabschluss (BA/MA) im Beruf Erzieher:in, Sprachniveau B1
Platzangebot	2 x 24 pro Jahr
Anzahl TN gesamt	166

Teilnehmende pro Jahr

2018	2019	2020	2021	2022	2023
6	6	31	41	38	44

Das Programm *Gewinnung und Qualifizierung ausländischer Fachkräfte aus Spanien* richtet sich an spanische Hochschulabsolvent:innen (B.A.), die den Beruf des Erziehers bzw. der Erzieherin in Deutschland anstreben. Das Programm ist derart angelegt, dass die Teilnehmenden in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung eingesetzt werden und berufsbegleitend innerhalb von 15 Monaten sowohl das Sprachniveau B2 als auch die Gleichstellung zum/zur staatlich geprüften Erzieher:in erreichen. Über das Verfahren der Anrechnung von Praxiszeiten kann im direkten Anschluss die Zulassung zum Kolloquium der staatlichen Anerkennung beantragt werden.

Perspektive

Träger und Elternvereine haben ein hohes Interesse an der Zuweisung spanischer Fachkräfte. Seit 2020 ist die Nachfrage stets höher als Teilnehmer:innen zur Verfügung stehen. Aktuell ist eine Fortsetzung über den 31.12.2024 hinaus geplant.

4. „Qualifizierung on the Job“ (Land)

Start	2022
angeboten durch	SKB
Art	berufsbegleitende Qualifizierung bei vollem Lohnausgleich
Beginn	jährlich
Dauer	24 Monate
Abschluss	staatlich anerkannte Erzieher:in
Zielgruppe	bereits mehrjährig berufstätige Zweitkräfte
Voraussetzungen	Abschluss SPA, Kinderpfleger:in, Sozialassistent:in und mind. einjährige Berufserfahrung
Platzangebot	75 Plätze in 2022; 50 Plätze pro Jahr ab 2023
Anzahl bisherige TN	76
Erreichte Abschlüsse	erstmalig in 2024

Teilnehmende pro Jahr

2022	2023	2024
51	25	n.n.

Das Programm *Qualifizierung on the job* wurde in 2022 für Menschen entwickelt, die bereits in ihrem Beruf (z.B. Sozialassistenten, Sozialpädagogische Assistenten und Kinderpfleger:in) in einer Bremer Einrichtung tätig sind und denen eine Weiterqualifizierung bislang nicht ohne finanzielle Einbußen möglich war. Bei dieser Maßnahme erfolgt die berufsbegleitende Qualifizierung zur/zum Erzieher:in bei vollem Lohnausgleich sowie gleichzeitiger Übernahme der Schulkosten. Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt über die jeweilige Einrichtung, in der die Person beschäftigt ist. Darüber hinaus gewährt die SKB den entsendenden Einrichtungen eine Kompensation des entstehenden Personalausfalls.

In 2022 standen 75 Plätze zur Verfügung, von denen 51 besetzt werden konnten. Um die Zielgruppe zu vergrößern, wurde zum Jahr 2023 die Zulassungsvoraussetzung einer dreijährigen Berufserfahrung auf eine einjährige Berufserfahrung herabgesetzt. Eine weitere Veränderung zum Vorjahr war die Nachbesetzungszeit. Dennoch konnte nur die Hälfte der für 2023 zur Verfügung stehenden Plätze besetzt werden. Ein Grund hierfür ist der im Vorfeld bereits einkalkulierte Abschmelzungseffekt. Weitere Gründe werden aktuell analysiert.

Perspektive

Eine Fortsetzung dieser Maßnahme über den durch das KiQuTG (HF3) finanzierten Förderzeitraum hinaus wird in 2024 geprüft.

5. „IQsA – Integrierte Qualifizierung in sozialpädagogische Arbeitsfelder“ (Land)

Start	2023
angeboten durch	SKB
Art	berufsbegleitende Qualifizierung
Beginn	jährlich
Dauer	12 Monate
Abschluss	Zertifikat zum Einsatz als Gruppenleitung in einer Kindertageseinrichtung im Land Bremen
Zielgruppe	im Ausland fachaffin ausgebildete Fachkräfte
Voraussetzungen	Im Ausland erworbener Hochschulabschluss ohne Chance auf Gleichstellung in Bremen
Platzangebot	12-16 pro Durchgang
Anzahl bisherige TN	9
Erreichte Abschlüsse	erstmalig in 2024

Teilnehmende pro Jahr

2023	2024
9	n.n.

Die Maßnahme *Integrierte Qualifizierung in sozialpädagogische Arbeitsfelder (IQsA)*, die im Herbst 2023 mit 9 Teilnehmenden startete, richtet sich an nach Bremen zugewanderte Menschen mit einem Universitäts- oder Fachhochschulabschluss, der sie zwar in ihren Herkunftsländern berechtigt, Kinder von 0 – 12 Jahren zu unterrichten (Lehrkräfte) oder mit ihnen (sozial-) pädagogisch zu arbeiten (wie z.B. Psycholog:innen, Therapeut:innen, Sozialarbeiter:innen oder Erzieher:innen), der jedoch keine Chance auf Gleichstellung in Bremen birgt. Ziel der Maßnahme ist, analog zum Quereinstiegs-Programm, die Zielgruppe berufsbegleitend zur Gruppenleitung in bremischen Kindertageseinrichtungen zu qualifizieren. Die Qualifizierung erfolgt praxisintegriert.

Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt des Paritätischen Bildungswerk Bremen (PBW) und der Senatorin für Kinder und Bildung. Das PBW führt die Qualifizierung im Rahmen des IQ-Teilprojekts „Brückenmaßnahme für zugewanderte Pädagog*innen“ im bundesweiten Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch. Dadurch entstehen keine Schulungskosten. Die Senatorin für Kinder und Bildung übernimmt die Personalkosten, finanziert aus Mitteln des KiQuTG (HF3).

Perspektive

Das Programm wird von Trägern und Einrichtungen gut angenommen. Innerhalb von 8 Wochen konnten 9 Teilnehmende akquiriert werden. Der nächste Kurs startet im Februar 2024. Eine gesicherte Finanzierung vorausgesetzt sind die Fortsetzung der Maßnahme und Ausweitung des Platzangebots über den 31.12.2024 hinaus geplant.

6. „WiB – Wege in Beschäftigung“ (Land)

Start	2022
angeboten durch	SKB / SASJI
Art	vergütete Orientierungsphase und anschließende berufsbegleitende Qualifizierung
Beginn	2022
Dauer	abhängig von individueller Vorqualifikation
Abschluss	abhängig von individueller Vorqualifikation entweder Kinderpfleger:in, SPA oder staatlich anerkannte:r Erzieher:in
Zielgruppe	Menschen in der beruflichen Neuorientierung
Voraussetzungen	keine
Platzangebot	100
Anzahl bisherige TN	ca. 90

Teilnehmende pro Jahr

2022	2023	2024
55	35	n.n.

In 2022 hat Referat 31 die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa (seit 2023: Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration) bei der Entwicklung der Qualifizierungsmaßnahme *Wege in Beschäftigung* konzeptionell und fachlich begleitet. Die Umsetzung erfolgt inzwischen durch das Paritätische Bildungswerk Bremen (PBW).

Unterstützt werden erwerbslose und arbeitssuchende Menschen auf ihrem Weg zu einem beruflichen Neubeginn in Arbeitsfelder der frühkindlichen Bildung. Das Ziel ist, die Zielgruppe über eine sozialversicherungspflichtig vergütete Orientierungsphase im Umfang von ca. 900 Stunden im sozialpädagogischen Bereich zu einer berufsbegleitenden sozialpädagogischen Aus-/Weiterbildung (Kinderpfleger:in, Sozialpädagogische Assistenz oder Erzieher:in) zu befähigen.

Bislang wurden knapp 100 Plätze angeboten und konnten weitgehend besetzt werden. Zum 1. August 2023 absolvierten 41 Personen den ersten Programm-Durchlauf. Von diesen starteten 23 im Anschluss die Weiterbildung zum/zur Erzieher:in.

Perspektive

Gemäß Koalitionsvertrag der neuen Bremer Landesregierung wurde sich darauf verständigt, u.a. das Modell „Wege in Beschäftigung“ auszubauen. Weiteren mindestens 100 interessierten Personen, v.a. arbeits- und langzeitarbeitslosen Frauen, soll der Einstieg in die verschiedenen Niveaus des Erziehungsbereichs ermöglicht werden.¹

¹ Vgl. SPD Land Bremen, Bündnis 90/ Die Grünen, Die Linke Bremen und Bremerhaven (2023): Veränderung gestalten: sicher, sozial, ökologisch, zukunftsfest. Koalitionsvertrag für die 21. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft. S. 29.

7. „Kindertagespflege-Offensive“

Start	Mitte 2022
angeboten durch	SKB in Kooperation mit SASJI
Art	mehrere fortlaufende Maßnahmen zur Gewinnung von Kindertagespflegepersonen, u.a. neue Einsatzmöglichkeiten in Kita und Verzicht auf formale Zugangsvoraussetzungen für die Qualifizierung
Dauer	je nach Qualifizierung, mind. 6 Monate
Abschluss	Trägerzertifikat über vertiefte Kenntnisse in der Kindertagespflege
Zielgruppe	Personen mit Interesse an der frühkindlichen Bildung von Kindern unter 3 (mind. mit B1-Sprachniveau)
Voraussetzungen	mind. B1, erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, Fähigkeit, die Qualifizierung zu verstehen
Platzangebot	12-15 pro Kurs, bedarfsgerechtes Kursangebot
Anzahl bisherige TN	ca. 115
Erreichte Abschlüsse	Kurse sind noch nicht abgeschlossen

Teilnehmende pro Jahr

2023	2024
115	bedarfsgerecht

Mitte 2022 startete die „Kindertagespflege-Offensive“. Es handelt sich um eine Kampagne mit dem Ziel, das Berufsfeld der Kindertagespflege in Bremen weiter auszubauen. Die Federführung obliegt Referat 30 der SKB.

Eine Maßnahme der Offensive ist die Absenkung der Zugangsvoraussetzungen für die Qualifizierung, damit zusätzliche Zielgruppen, die erste berufliche Erfahrungen mit Kindern gesammelt haben und gut Deutsch verstehen und sprechen können (auf B1-Sprachniveau), für das Berufsfeld der Kindertagespflege gewonnen werden können. Das reguläre Kursangebot wurde somit um ein auf diese Zielgruppe zugeschnittenes Angebot erweitert. Bestehende Qualifizierungsmöglichkeiten und Informationsveranstaltungen wurden ausgebaut.

Eine weitere Maßnahme der Offensive ist, Kindertagespflegepersonen mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen mit der Eingruppierung in S3 bzw. S4 in Kindertagesbetreuungseinrichtungen oder sogenannten externen Kindertagespflegestellen einzusetzen. Dabei ist zu unterscheiden, ob sie als KTPP selbstverantwortlich arbeiten oder als Zweitkraft in einer Krippe eingesetzt werden. Hier ist der Verantwortungsbereich insofern verändert, als dass sie hier nicht das eigene Konzept verantworten und keine feste Zuordnung zu den Kindern haben. Die rechtliche Grundlage für den Einsatz von Kindertagespflegepersonen als Zweitkraft in Krippengruppen in Kindertageseinrichtungen wurde 2022 geschaffen.

Träger und Einrichtungen, die im Rahmen der Offensive Kindertagespflegepersonen als Zweitkraft in Krippengruppen einstellen sind verpflichtet, diesen die Teilnahme an Weiterqualifizierungsmaßnahmen anzubieten und zu ermöglichen. Welche Maßnahme jeweils geeignet ist, ergibt sich aus den individuellen Voraussetzungen.

Perspektive

Die Kindertagespflege-Offensive soll fortgesetzt werden. Seitens Referat 31 wird aktuell geprüft, welche bereits bestehenden Qualifizierungs-Maßnahmen speziell für diese Zielgruppe bestehen und geeignet sind, und welche ggf. noch zu entwickeln sind.

8. Pauschalleistungen (Land)

Start	2021
angeboten durch	SKB
Art	jährliche, zweckgebundene Pauschalleistungen
Zielgruppe	Fachschüler:innen in der sozialpädagogischen Aus- oder Weiterbildung
Voraussetzungen	Schüler:innen-Status an einer öffentlichen Fachschule im Land Bremen
Platzangebot	alle Antragsberechtigten

Antragstellende (bewilligt)

2021	2022	2023
515	494	956

Im Zusammenhang mit der Novellierung des AFBG Ende 2020 wurden in enger Kooperation mit SWAE und der NBank zum Schuljahr 2021/22 erstmals die beiden zweckgebundenen Pauschalleistungen – für „Digitalisierung“ i.H. von 900 Euro und für „Mobilität“ i.H. von 600 Euro – allen Schüler:innen in der Weiterbildung zum/zur Erzieher:in an einer öffentlichen Fachschule zur Verfügung gestellt. Da diese jährlich zu beantragenden Leistungen zweckgebunden sind, werden sie nicht auf andere Sozial- oder BAföG-Leistungen angerechnet.

Aufgrund der intensiven Informationsstrategie sowie dem niedrigschwelligen Online-Antragsverfahren konnte bereits im ersten Jahr (2021/22) eine Inanspruchnahme der Pauschalleistungen von 92% aller Antragsberechtigten erreicht werden; ebenso im zweiten Jahr (2022/23).

Zum Schuljahr 2023/24 wurde der Kreis der Empfangsberechtigten auf Schüler:innen der öffentlichen Fachschulen in den Erstausbildungen Sozialpädagogische Assistenz (SPA) und Kinderpflege sowie in der Weiterbildung zum/zur Heilerziehungspfleger:in ausgeweitet; die Zahl der Antragstellenden hat sich somit wie erwartet knapp verdoppelt.

Perspektive

Auf dem Weg zu einer flächendeckenden Vergütung aller Schüler:innen in sozialpädagogischen Aus- und Weiterbildungsformaten bilden die Pauschalleistungen eine Interims-Lösung. Bis die Möglichkeit einer Vergütung für Vollzeit-Schüler:innen geschaffen werden kann, sollen die Pauschalleistungen fortgesetzt angeboten werden.

9. Informationsveranstaltungen für Abschlussklassen der Sekundarstufe I (kommunal)

Start	2023
angeboten durch	SKB, Ref. 21
Art	Berufsorientierungsveranstaltungen
Angebot	jährlich
Zielgruppe	Schüler:innen der Abschlussklassen Sek I

Durch die SKB und das LIS werden jährlich *Berufsorientierungsveranstaltungen in den Abschlussklassen* der Sekundarstufe I angeboten. Seit 2023 wird verstärkt der Schwerpunkt auf die Bewerbung der Weiterbildung zur/zum Erzieher:in sowie der sozialpädagogischen Erstausbildungen Sozialpädagogische Assistenz und Kinderpfleger:in gesetzt.

Neben einer informativen Präsentation der zuständigen Fachberaterin für Berufliche Orientierung werden nun sogenannte Kita-Botschafter:innen aus der Praxis (*Role Models*) in die Abschlussklassen der Allgemeinbildenden Schulen (Sek I und Sek II) eingeladen, die Fragen der Schüler:innen zum Ablauf sozialpädagogischer Ausbildungen, finanzieller Fördermöglichkeiten und dem beruflichen Alltag zu beantworten.

Überdies werden Aus- und Weiterbildungs-Flyer der Kampagne „Mach dein Ding“ den Schüler:innen sowie den zuständigen BO-Kräften zur Verfügung gestellt.

Ebenso werden auf dem *Tag der beruflichen Bildung* sowie den *Future Parcours* die Erziehungsberufe deutlich stärker in den Fokus genommen.

Perspektive

Fortsetzung und Ausbau der Bewerbungsstrategie in allen Formaten.

10. Werbekampagne „Mach dein Ding“ (Land)

Start	2021
angeboten durch	SKB
Art	online basierte Informationskampagne
Dauer	fortlaufend
Zielgruppe	Aus- und Weiterbildungsinteressierte
Anzahl Klicks / Reichweite	ca. 3.000 Klicks jährlich

Die Kampagne „Mach dein Ding“ wurde in 2021 professionell und zielgruppenorientiert entwickelt und stellte zunächst die Erzieher:innen-Weiterbildung an den öffentlichen Fachschulen (InRa) in den Mittelpunkt. Mittlerweile findet eine aktive Bewerbung der Erstausbildungen sozialpädagogische Assistenz (SPA) und Kinderpflege sowie von berufsbegleitenden/Teilzeit-Weiterbildungsformaten und der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) statt. Zudem werden aktiv die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten (Aufstiegs-BAFöG, Pauschalleistungen, Aufstiegsfortbildungsprämie) beworben. Die Kampagne hat das Ziel, trägerübergreifend zur Sichtbarkeit sowie zur Aufwertung und Wertschätzung des Berufsbildes beizutragen.

Zur weiteren Bewerbung und Attraktivierung der Kampagne werden aktuell Kurzclips (*Reels*) sowie ein dazugehöriger Imagefilm produziert, in denen echte Bremer Erzieher:innen von ihrer Motivation und aus ihrem Arbeitsalltag berichten. Zudem werden seit Juni 2023 durch das Referat 31 Absolvent:innen der Kolloquien zur staatlichen Anerkennung als Erzieher:in auf den *Social Media*-Kanälen der Kampagne (Instagram und Facebook) portraitiert, um den „Bremer Erzieher:innen“ ein Gesicht zu verleihen. Dies wird von den Teilnehmenden als sehr wertschätzend empfunden.

Neben den öffentlichen Fachschulen werden seit November 2023 auch die privaten Fachschulen auf der Kampagnenseite beworben.

Des Weiteren wurden im Rahmen der Kampagne Informationsunterlagen für die Aus- und Weiterbildungsformate entwickelt, die u.a. auf Messen, an Informationspunkten sowie in Berufsorientierungsveranstaltungen in den Abschlussklassen an Bremer Schulen genutzt werden.

Perspektive

Durch die Entwicklung eines Verbreitungskonzeptes wird die Kampagne in Kürze noch stärker beworben. Überdies ist die Produktion weiterer Kurzfilme geplant, die den Fokus auf die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsformate legen, die Diversität in Krippe, Kita und schulischen Ganztage in den Mittelpunkt stellen und die bestehenden Erstausbildungsformate genauer vorstellen wird. Diese *Reels* echter Bremer Erzieher:innen in echten Bremer Einrichtungen der Kindertagesbetreuung können perspektivisch auch einen Beitrag für die Bewerbung des Standortes Bremen leisten.

Grafik 1: Auswahl portraitiertter Absolvent:innen des Kolloquiums zur staatlichen Anerkennung als Erzieher:in

